

Roe Rosen

Live and Die as Eva Braun and Other Intimate Stories (AT)

28. Januar — 10. April 2016

Das Edith-Russ-Haus präsentiert die erste **Soloausstellung** des renommierten israelischen Videokünstlers, Malers und Autors in Deutschland. Zentrale Themen in Rosens Werk sind Fragen der Identität, des Todes und des ‚Bösen‘, Themen, die er im menschlichen Körper spiegelt. Er erscheint in seinem Werk in zahllosen verschiedenen Figuren, mal als Mann, mal als Frau und mal als Künstlergruppe. Einmal stammt er aus Belgien, dann wieder aus Russland. Er nimmt dabei bewusst die Zuschreibungen antisemitischer Propaganda auf und übersteigert sie ins Groteske. Dem Betrachter wird nie ganz klar, was in seinem Werk ‚real‘ und was ‚fiktiv‘ ist. Die dunklen und provokativen Themen seiner Arbeit um Gewalt und Leid konterkariert er mit einem schwarzen, aber niemals zynischen Humor. Mit dieser Ausstellung, in denen neben Videos viele Zeichnungen zu sehen sind, geht das Edith-Russ-Haus an die Grenzen der Medienkunst und hinterfragt Stereotype des Jüdischen.

Mit dem Text- und Zeichnungszyklus *Live and Die as Eva Braun* wurde er in Israel berühmt. Die Arbeit beschreibt die zärtliche Nähe Eva Brauns zu Adolf Hitler, ihren gemeinsamen Suizid und ihren Weg zur Hölle. Linda Nochlin schrieb in ihrem Essay *Mirroring Evil* im *Artforum*: „Die Erfahrung von *Live and Die*, sowohl geschrieben als auch visuell, ist unvergesslich, sie gleicht nichts, was man sonst je gesehen hat.“ Konservativ-religiöse Kräfte in Israel forderten die Entfernung der Arbeit aus dem Museum, sie wurde sogar im Parlament diskutiert. Für das Edith-Russ-Haus entwickelt Rosen speziell eine Installation mit einer Projektion der Zeichnungen.



Justine Frank ist eine – fiktive – belgisch-jüdische Malerin (1900 Antwerpen -1943 Tel Aviv). Der Werkzyklus besteht aus einem Buch über die Künstlerin, einer von ihr geschriebenen erotischen Roman, Gemälden, einem Portfolio mit 130 Zeichnungen und dem ‚dokumentarischen‘ Video **Two Women And A Man** in dem Rooe Rosen selbst als die Kunsthistorikerin erscheint, die über Justine Frank forscht. Das Video wird in voller Länge in der Ausstellungshalle laufen.



Anonymous photographer, Justine Frank, Paris, ca. 1928



Justine Frank, from *The Stained Portfolio*, 1927-1928

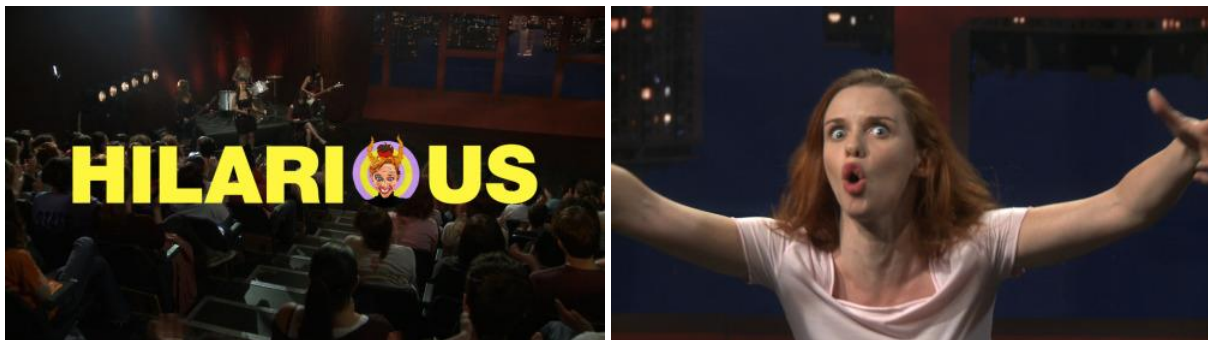


Rooe Rosen als Joanna Führer-Ha'sfari in *Two Women And A Man*

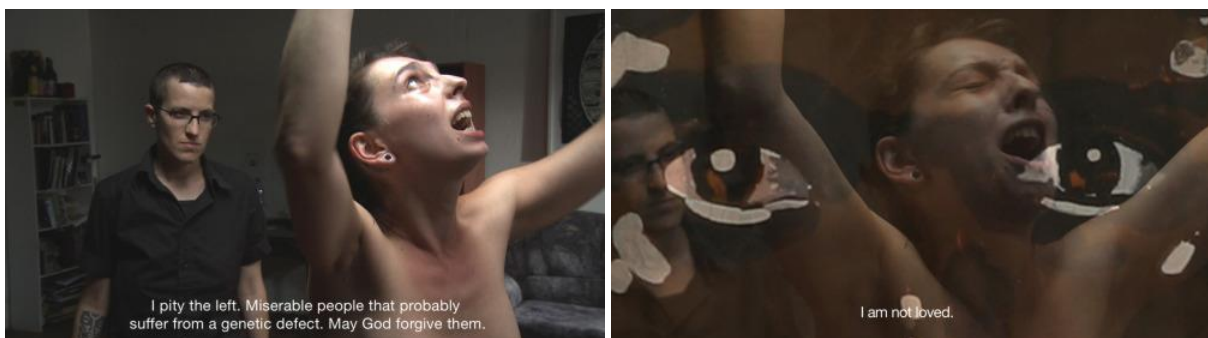
Seine eigenen Geständnisse in *The Confessions of Roe Rosen* wiederum lässt er von illegalen Einwanderinnen in gebrochenem Hebräisch vortragen. Die Machtstellung des männlichen Regisseurs über die am Rande der Gesellschaft stehenden Frauen wird auf schmerzliche Weise deutlich.



Das Video *Hilarious* steht besonders für den eigenen, tiefschwarzen Humor Rosens. Eine Alleinunterhalterin bestreitet eine Late Night Show. Obwohl sie mit Verve und Professionalität auftritt, werden ihre Witze im Laufe der Show immer schlechter und immer provokativer, bis sie jedes Lachen im Keim ersticken, auch wenn das Studiopublikum brav weiter den Anweisungen der Claqueure folgt.



Der bei den Filmfestspielen Venedig ausgezeichnete Film *Out* gehört zu den provokativsten Arbeiten Rosens. Der Künstler lädt eine Sadistin und eine Masochistin ein, die aus dem linken und dem rechten Spektrum der israelischen Gesellschaft stammen. Gemeinsam veranstalten sie ein Ritual, bei der es um die symbolische Austreibung des als rechtsextrem geltenden israelischen Außenministers Lieberman geht. Die Originalzitate Liebermans, die während des Rituals aus dem Mund der Besessenen kommen, erscheinen in diesem Zusammenhang wie die Äußerungen eines Dämons. Das Werk pendelt ästhetisch zwischen dokumentarischen Aufnahmen, die besondere sexuelle Vorlieben zeigen und klassischen Horrorfilmen. Das Video wird umrahmt von einem russischen Sehnsuchtslied an eine Mutter für eine singende Säge und ein Akkordeon, das sowohl an die Herkunft Liebermans erinnert als auch die verstörende Szenerie der Handlung konterkariert. „Du kannst einen Exorzismus nicht mit ausschließlich negativen Gefühlen angehen, du musst dich mit dem Dämon identifizieren, um ihn zu exorzieren musst du Empathie für ihn entwickeln, seine Tricks herausfinden und ihn dazu verführen, aus dem Körper zu fahren.“



In dem Zyklus *Vladimir's Night*, der als Buch, und als Serie von Gemälden und Videos erscheint, steht wiederum ein fiktiver Künstler im Zentrum: Maxim Komar-Myshkin, der nach Tel Aviv ausgewandert ist und dort die Buried Alive Group gegründet hat, die aus ehemals sowjetischen Künstlern besteht. Maxim Komar-Myshkin sah sich von Vladimir (Putin) verfolgt und verarbeitet diese traumatische Erfahrung in seinen Werken. Rosen mischt hier in den Gemälden Elemente der russischen Volksmalerei mit Surrealismus, Performancekunst mit Musikvideos und Texten im Stile eines Kinderbuches zu einem phantastischen Universum.



Als Weltpremiere präsentiert das Edith-Russ-Haus das Buch zu dem Zyklus *The Blind Merchant*, sowie weitere Arbeiten des Künstlers.

Für das Ausstellungsformat *Aquarium* des Edith-Russ-Hauses wird Roe Rosen eine 2-Kanal-Videoinstallation als Trailer zur Ausstellung entwickeln, der immer von Sonnenuntergang bis Mitternacht im Edith-Russ-Haus zu sehen sein wird.

Zu der Ausstellung wird ein zweisprachiger **Katalog** erscheinen. Neben Essays über Roe Rosens Werk wird er auch eine Sammlung von narrativen und theoretischen Texten des Künstlers erhalten, die bisher nur in englisch oder hebräisch erschienen sind.

Roe Rosen (*1963) studierte Philosophie, vergleichende Literaturwissenschaft und bildende Kunst in Tel Aviv und New York. Seine Filme wurden auf zahlreichen renommierten Festivals gezeigt, so zum Beispiel in Oberhausen, Rotterdam, Marseille. Er hatte Sondervorführungen seines Werkes im Mumok, Wien; im Museum Ludwig, Köln und in der Tate Modern, London. Für seinen Film *Out* gewann er den Orizzonti-Preis für den besten mittellangen Film bei den Filmfestspielen Venedig. Im Januar 2016 eröffnet eine Gesamtschau seines Werkes im Tel Aviv Museum of Art. Er ist Professor am HaMidrasha College of Art, Kfar-Saba und an der Bezalel Art Academy of Arts and Design, Jerusalem. Roe Rosen lebt in Tel Aviv.

Die Werke Rosens einschließlich der oben beschriebenen Videoarbeiten können auf seiner Webseite gesichtet werden: <http://roerosen.com>

.....
Edith-Russ-Haus für Medienkunst . Edith-Russ-Haus for Media Art
Leitung: Edit Molnár & Marcel Schwierin
Katharinenstrasse 23 . 26121 Oldenburg . Germany
fon +49 441 235-2568 . fax +49 441 235-2161
mob +49 176 97423277
<http://www.edith-russ-haus.de>
.....